

ELISABETH  
VON THÜRINGEN -  
BEFREIENDE  
DEMUT

VON GERTRUDE UND THOMAS SARTORY

HERDERBÜCHEREI

## INHALT

Einleitung: Elisabeth - »Gottes Siebente« . . . . .	7
»das Antlitz tief zu Boden geneigt« . . . . .	29
»wo ich dabei bin zu gewinnen, möchte ich Gott zuliebe aufhören« . . . . .	35
»im Angesichte meines Königs, den ich mit Dor- nen gekrönt erblicke« . . . . .	44
»sie blühte auf wie eine Lilie unter Dornen« . . . . .	55
»sie unterwarf sich allem, was seine göttliche Güte verfügen werde« . . . . .	61
»daß ich mich von meinem heißgeliebten Gatten losreiß« . . . . .	71
»heute ist der Tag der Erniedrigung« . . . . .	86
»stattdessen beehrte sie, bettelarm zu sein« . . . . .	94
»just am Karfreitag« . . . . .	102
»wir sind wie eine Schildkröte, die sich zur Regen- zeit in ihr Haus zurückzieht« . . . . .	112
»welches Glück für uns« . . . . .	123
»schon naht die Zeit, da der allmächtige Herr seine Freunde rufen wird« . . . . .	135
Anmerkungen . . . . .	142
Quellennachweis . . . . .	143